

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 215.

Mittwoch den 3. August.

1870.

## Zum dritten August.

Vom Thurme ruft der Glocke eh'ner Mund,  
Wir sammeln uns zu brünstigen Gebeten —  
Das kälteste Herz erbebt bis auf den Grund,  
Wer säumte heut' vor Gottes Thron zu treten?  
Der Erbfeind dräut — laßt uns zum Höchsten sehn  
Für die gerechte, für die deutsche Sache!  
Gott wird des Auges stummen Zorn verstehn,  
Noch niemals ließ er Deutschland untergehn:  
Der Gott der Huld ist auch ein Gott der Rache.

Ein Frevel, unerhört und namenlos,  
Ward von dem greisen Cäsar ausgebrüet.  
Wie gegen seiner eignen Mutter Schooß,  
Wie gegen Frankreich sündig er gewüthet;  
Wie er, sinnlos berauscht von süßem Blut,  
In Dei gloriam Eid auf Eid gebrochen:  
So schäumt jetzt gegen Deutschland seine Wuth —  
Sein mattes Aug' erglänzt in düstrer Gluth,  
Er eilt, sich den Verjüngungstrank zu kochen.

So groß ist keine Schuld, so unerhört,  
Davon nicht seine Stirn die Spuren trüge!  
Er ist's, der Gottes Friedensreich empört,  
Der Antichrist, der Vater aller Lüge.  
Er steht seit langem in des Himmels Bann,  
Und will er eines Engels Lächeln stehlen,  
Die Larve paßt er sich vergebens an:  
Gedächet ist er, ein verlorn' Mann,  
Der böse Feind, denn er verdirbt die Seelen.

Wohl mag es oft ihm vor sich selber graun,  
Hört er in sich der alten Schlange Zischen;  
Doch her den Trank, den die Dämonen braun!  
Das Blut, das Blut soll wunderbar erfrischen.  
Und soll das Elixir recht wirksam sein,  
Mischt ihm der Wittwen und der Waisen Klagen,  
Die Thränen der Verzweiflung mischt ihm ein,  
Rührt Schwarzen Tod und Pest und Fieber drein,  
Und doppelt wonnig wird es ihm behagen.

Nicht Deutschland, nein, der Menschheit gilt sein Krieg,  
Gilt Allem, was der Geist aus Gott geboren,  
Gewann' in ihm die Hölle ja den Sieg:  
Die Freiheit ginge für die Welt verloren,  
Er schlug' ans Kreuz Cultur und Sittlichkeit;  
Wo wär ein Arm, der uns von ihm erlöse?  
Der alte böse Feind voll Tüd' und Neid,  
Die Erde hüllt er in sein Flammenkleid  
Und setzt auf den Altar die Mitrailleuse.

Siegt er — doch nein! schon Gotteslästerung  
Ist der Gedanke, daß er siegen könnte,  
Daß Zufalls Walten ihm noch einen Sprung,  
Den letzten, an Europas Herz vergönnte!  
Die Glocke tönt — laßt uns zum Höchsten sehn  
Für die gerechte, für die deutsche Sache!  
Er wird des Auges stummen Zorn verstehn —  
Noch niemals ließ er Deutschland untergehn:  
Der Gott der Huld ist auch ein Gott der Rache!

## Die Bundes-Anleihe von 100 Millionen Thalern

soll an den beiden Tagen

**nächste Mittwoch und Donnerstag, den 3. und 4. August dieses Jahres**

in allen Staaten des Norddeutschen Bundes zur öffentlichen Subscription aufgelegt werden.

Es handelt sich — wie die betreffende Bekanntmachung des Bundes-Kanzlers besagt — „darum, den verblindeten Regierungen die umfangreichen Mittel zu schaffen, welche nöthig sind, um den Krieg zur Vertheidigung unsres Vaterlandes nachhaltig zu führen. Dies ist nur möglich, wenn alle Classen der Bevölkerung mit patriotischer Hingebung zur Erfüllung der Aufgabe zusammen wirken. Es ist daher zur Begebung der Anleihe der Weg einer allgemeinen Subscription gewählt worden, durch welche einem Jeden Gelegenheit geboten wird, sich nach Maßgabe seiner Mittel zu betheiligen.“

Die unterzeichnete Darlehns-Casse, zu Annahme diesfalliger Subscriptionen im Königreiche Sachsen hier beauftragt, wird sich in Folge dessen an besagten beiden Tagen von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends hierzu bereit halten und macht Solches mit dem Bemerkten bekannt, daß die hierauf bezüglichen Subscriptions-Formulare, aus denen gleichzeitig die Bedingungen der Subscription zu ersehen sind, schon die Tage vorher an der Cassenstelle entnommen werden können, die Lotterie-Darlehns-Casse auch autorisirt ist, die bei der Subscription zu leistende Anzahlung von 10 Proc. des gezeichneten Betrags, statt des baaren Geldes, eine Caution von 20 Proc. in Wertheffekten zum Tages-Course anzunehmen. Diese Anleihe ist eine **fünfprocentige** und deren **Subscriptionspreis auf 88% buchstäblich Acht und achtzig Procent** festgesetzt.

Leipzig, den 30. Juli 1870.  
1. August

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.  
Ludwig Müller. Göbel.

## Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 3. August d. J. Vormittags bleiben aus Anlaß des vom Königlichen Cultusministerium angeordneten außerordentlichen Gottesdienstes alle unsere Expeditionen mit Ausnahme des Quartieramtes geschlossen. Wir dürfen erwarten, daß an diesem Vormittage jeder geräuschvolle und den Gottesdienst störende Verkehr vermieden wird.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Schleigner.